

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 45

Rubrik: Die Seite des höheren Blödsinns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leser limericken:



DIE SEITE DES HÖHEREN BLÖDSINNS

Es war eine Frau in Laret,
Die hatte ein Huhn das scharret.
Es scharrete voll Zorn,
Denn es fand kein Korn
Bei der Hühnerstalltüre die knarret.

F. B., Davos

Herr Durst weilt zur Kur in Heiden;
Woran liegt sein seelisches Leiden?
Ist's wohl Alkohol?
Herr Durst meint: «Jawohl»,
Doch wie soll Durst Alkohol meiden?

F. P., Zürich

In früherer Zeit war in Biel
Ein Hund, welcher fraß einen Stiel.
Vom Kopf bis zum Schwanz
Da war er nun ganz
Gestreckt und das war ihm zuviel.

D. M., Langenthal

Da kam einst ein Mann aus Kuba
Nach Basel und besuchte die Muba,
Hört dort Blasmusik,
Das hat ihn beglückt –
Nun bläst er in Kuba die Tuba.

R. L., Zofingen

Da war ein Mann in Samstagnern
Zu dick und wollte abmagern;
Er fiel durch die Kleidung,
Erhielt dann die Scheidung,
Denn sie – liebte nicht einen Hagern.

O. E., Kreuzlingen

Im Grotto im Mendrisiotto
Aß einer beim Lotto Risotto.
Er fand in dem Schmaus
Oh Graus! eine Laus.
Jetzt ist nur noch Toto sein Motto.

R. W., Zürich

Es war ein Sultan in Yemen,
Der heiratete eine aus Bremen,
Doch sie war seine zehnte,
Was er nicht erwähnte –
Ist das ein gutes Benehmen?

n. o. s.

Da gab's einen Pfuscher in Heiden,
Der wollte die Arbeit vermeiden.
Er verkaufte sehr teure
Verdünnte Salzsäure
Und kurierte unheilbare Leiden.

H. W., Zürich

Hat da ein Rekrut aus Mumpf
Ein mächtiges Loch im Strumpf.
's hat niemand gesehen
Die nackten Zehen –
Sonst wär er total ame Rumpf!

M. B., Wädenswil

Da gab's eine Kundin in Cham,
Die sagte noch «Nidel» statt «Rahm».
Sie wurde belächelt
Und durchgehehelt
Und kroch in ein Loch dann vor Scham.

O. F., Bern

Da war ein Greis in Brunegg,
Der war mit dem ersten Bier weg.
So übte er Tag für Tag
Bis ihm das Trinken lag.
Jetzt schlürft er den Whisky sec!

A. O., Solothurn

Da gab's eine Dame in Langnau,
Die fuhr in die Ferien nach Schangnau.
Doch dem Nachbarn zulieb,
Dem sie Postkarten schrieb,
Löste sie ein Billjett via Tschang-Tschau.

V. W., Lützelflüh

Da kriegte ein Baby in Arth
Mit fünfviertel Jahr einen Bart.
Da sprach's: «Dies am Kinne
Das stört bei der Minne,
Es bleibt mir auch garnichts erspart!»

K. G., St. Gallen

Giuseppe kam einst nach Beringen,
Seine Rosa mit Gold zu beringen.
Doch sprach sie, die smarte:
«Bist von der Vogelwarte?
Diamanten her, und keine geringen!»

H. H., Bern

Da fragte mein Mann mich in Biberist,
Ob mir nun ein Biber wohl lieber ist
Als etwa ein Nerz.
«Aber nein, liebes Herz,
Du weißt, daß ein Nerz mir doch lieber ist!»

L. Sch., Zürich

Da war so ein Männchen in Mammern,
Das tat nichts als jammern und jammern;
Und weil es dies trieb
Dem Reime zulieb,
Mußt' stets es an Mammern sich klammern!

H. L., Rorschach

Ein Mann namens Mann aus Tavannes
Aß Schinken im «Wilden Mann».
Dann ging er davon,
Gab dem Wirt keinen Lohn.
Ob man Mann aus Tavannes mahnen kann?

H. H., Bern

Es war ein Mann in Brüssel,
Der fraß mit der Hand aus der Schüssel,
Er rülpste und schlürfte,
Als ob man das dürfte,
Und zum Schwein fehlte ihm nur der Rüssel.

n. o. s.



Ich bin, ob's regnet oder schneit,
vor allem für die Heiterkeit!
(Ein Treffer stimmt immer heiter!)

16. November

Ziehung der Landes-Lotterie



Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe
und Erholung. Unterhaltung, Orchester.
Nähe Bergbahnen, Hallenbad und Eis-
bahnen. Januar und März
besonders günstige Pauschalpreise von
Fr. 40.— bis 60.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler
Telex 7 43 11

Abonnieren Sie
den Nebelspalter



....für meinen Harem
noch eine....*

* diskrete Dinge nur auf HERMES



London Dry Gin
brillant
ein echter englischer Gin
von der ganzen Welt bevorzugt
man spürt die Güte

Sole distributors for Switzerland
Bloch & Co., Berne